

man eigentlich wohnen soll, wenn man des Tages Last und Hitze getragen hat, Von hier und aus den übrigen landwirthschaftlichen Anstalten des Landes, auf deren einzelne wir noch gelegentlich zu sprechen kommen, sollen jene Pioniere hervorgehen, die Bosnien auf eine höhere wirthschaftliche Stufe zu bringen bestimmt sind. Hier wird der praktische Unterricht aber nicht nur an Lehrlinge ertheilt, er wird auch den erwachsenen Bauern durch Unterweisung gegeben; es werden ihnen zur Kreuzung Nutzthiere besorgt und auch umsonst übermittlelt, Möllthaler, Wippthaler oder ungarische Kühe, Zuchtochsen und hauptsächlich auch bessere Pflüge, die



Bauer aus dem Sarajevsko-Polje.

an die Stelle der bisherigen antediluvianischen treten müssen. Daneben wird auch die Gärtnerei berücksichtigt und in Ilidže-Butmir sind ein nettes Gärtnerhaus, ein Glashaus und eine sehenswerthe Bewässerungsanlage für die Gemüsegärten errichtet worden. Die Anstalt besitzt einen guten Abnehmer für ihre Erzeugnisse an dem Bade Ilidže selbst und an Sarajevo. Butter und Milch — einst zwei sehr rare Artikel in Sarajevo — werden in grossen Quantitäten geliefert.

Und wenn man weiterfährt, erblickt man nicht weit von der Station Ilidže einen neuen Beweis des Fortschrittes: eine Volksschule und ein Wohngebäude für Lehrer und Lehrerinnen. Beide Häuser sind im Renaissancestil sehr geschmackvoll erbaut. Das eigentliche Schulgebäude besteht aus einer Abtheilung für Knaben und getrennt hiervon aus der Mädchenabtheilung. Jede Abtheilung enthält zwei grosse Klassenzimmer. Da diese Schule für die im Sarajevsko-Polje wohnenden schulpflichtigen Kinder mit bestimmt ist, wurde für die vom Schulgebäude entfernter wohnenden Kinder durch Unterkunftsräume, Küchen und Vorrathskammern Sorge getragen. Kaum eröffnet, wurde diese interkonfessionelle Schule bereits von über 100 Kindern besucht.